



Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'804
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.13
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 1
Fläche: 52'553 mm²

Complet Das Kulturfestival Origen machte Halt im Oberengadin. Am Sonntag wurde es in der Kirche von San Gian klösterlich mit dem gregorianischen Abendgebet.

Gregorianik und Engelsfresken

Das Origen Festival Cultural begeistert im Engadin

Origen, das Festival kommt aus dem Oberhalbsteiner Riom, ist nun auch im Engadin präsent. Mit der berührenden Complet und aufschlussreichen Kirchenführungen.

MARINA FUCHS

Es ist schon etwas ganz Besonderes, dieses Origen Festival Cultural des Giovanni Netzer. Ein Geheimtipp, der eigentlich längst keiner mehr ist. Die Freunde und Bewunderer pilgern von weit her nach Riom, um die aussergewöhnlichen, ja einzigartigen Aufführungen zu geniessen. Da gibt es Eigenwilliges und Faszinierendes zu entdecken, vom Oratorium in der Kirche, über Oper in der Burg, bis zur Comedia im Freien, der Installation im Garten, dem Engelsspiel. Und dann eben noch Laudes und Complet, die monastischen Gesänge zur Tageswende und aufschlussreiche Führungen zum jeweiligen Festivalthema – diesmal Parveis, das Paradies – in ausgewählten Kirchen der Region. Das alles passt perfekt zu Origen, dessen Wurzeln in der Vielsprachigkeit des Kantons liegen, in der romanischen Sprache und Kultur, der alpinen Landschaft und Regionalität, das die kulturelle Vielfalt Graubündens betont und besonders den hochstehenden Gesang pflegt, vielleicht die wichtigste Volkskultur des Kantons. Während die Laudes, die gregorianischen Gesänge im

Morgengrauen, immer in der karolingischen Kirche von Mistail stattfinden, wechseln die Aufführungsorte der Complet.

Einkehr zum Tagesabschluss...

So war nun die prächtig-schlichte Kirche San Gian bei Celerina am vergangenen Sonntag erstmals Ort der abendlichen Einkehr, der Besinnung, des Abschlusses des Tages. Giovanni Netzer, studierter Theologe, Kunsthistoriker und Theaterwissenschaftler, begrüsst die Besucher in der nur von Kerzenlicht erhellten Kirche und gab eine kurze Einführung und erklärte die Bedeutung der Complet in den mittelalterlichen Klöstern. Die vortrefflichen Laiensänger des Ensemble Vocal Cantori mit Rudi Netzer, Reto und Roland Capeder, Joachim und Jürg Wasescha liessen mit ihren klaren, wunderbaren, alles andere als laienhaften Stimmen den Tag friedvoll ausklingen. Die nicht gerade kleine Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt mit Menschen, die sich einlassen wollten auf die grossartigen Stimmen, die ruhige Stimmung, die innere Sammlung zum Tagesabschluss. Die Complet ist in den Klöstern das letzte Gebet vor der Nacht, meistens wird danach nicht mehr gesprochen. Das Stundengebet kreist um die Psalmen König Davids und wurde im Laufe der Jahrhunderte um Hymnen und Responsorien, die Antwortgesänge, angereichert. Die Vielfalt der Themen, die in den Psal-

men aufscheinen, haben unzählige Kompositionen angeregt, die wohl bekannteste und klassischste ist der gregorianische Gesang. Das Ensemble Vocal Cantori sang auf Romanisch berührend und eindrücklich, Giovanni Netzer selbst bestritt die Lesung. Den Abschluss machte das lateinische «Salve Regina». Ein wahrlich guter Weg in die Nacht zu erholsamem ruhigem Schlaf.

...aufschlussreicher Kirchenbesuch

Bei den Kirchenführungen, die die junge Kunsthistorikerin Stephanie Ehrsam ebenso kompetent wie interessant und kurzweilig gestaltet, liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr ebenfalls beim Paradies. Engel stehen im Mittelpunkt, aber nicht etwa süssliche Puttos oder esoterische Wesen, sondern Engel als Götterboten, als Mittler und Vollstrecker, Träger des Metaphysischen, der Apokalypse, als augenübersäter Cherubim, Gegenstand der Phantasie und der theologischen Spekulation durch die Jahrhunderte. 10 000 mal 10 000 soll es davon geben, so will es jedenfalls die Johannesoffenbarung. Stephanie Ehrsam versteht es in Sta. Maria oberhalb von Pontresina hervorragend, jeden Freitag ihren zahlreichen Besuchern die wertvollen Fresken zu erläutern, ihnen Religion und Kunstgeschichte klar und eingängig nahe zu bringen, ihnen die Bedeutung der Engel für die Menschen zu erklären und so dem Besuch ganz andere Dimensionen zu



Engadiner Post / Posta Ladina
7500 St. Moritz
081/ 837 90 81
www.engadinerpost.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'804
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.13
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 1
Fläche: 52'553 mm²

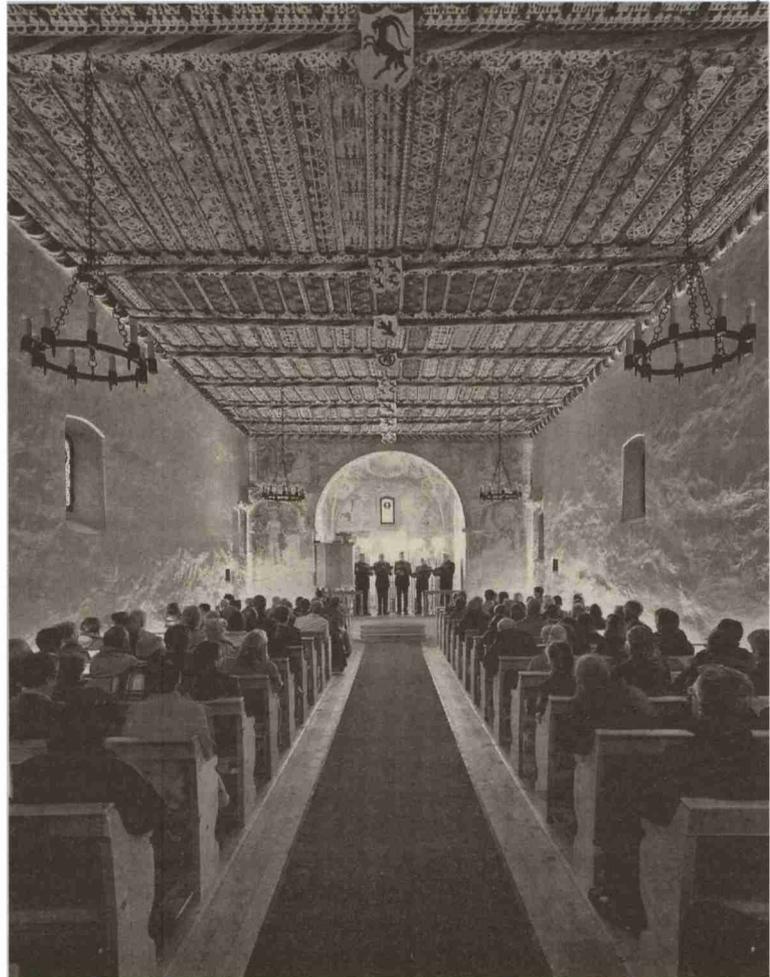
verleihen. Sie vermittelt neben vielem anderen, wie die gotischen Malereien aus dem 15. Jahrhundert illustrieren, in welche Beziehungsnetze zwischen Himmel, Hölle und Erde sich der mittelalterliche Mensch verstrickt sah. Meistens ergeben sich nach der eigentlichen Führung noch ausgedehnte Diskussionen, die weitere, noch tiefer gehende Aufschlüsse bieten.

...und noch vieles mehr

Wie auch schon in den Vorjahren gastierte das Origen Festival zudem mit der Compagnia Origen im Hotel Waldhaus in Sils. Vier Allroundkünstler, Jo Ofrim Björke, Pablo Ariel Bursztyn, Federico Dimitri und Céline Roucher hinterfragen das Festivalthema und erzählen in «Casper», passend zum Thema Paradies, augenzwinkernd und nachdenklich die Geschichte des Brandner Kasper und seine raffinierten Versuche, seinen Tod hinauszuschieben. Letztendlich bereut er es und nimmt nur zu gerne das Angebot an, doch einen Blick in den Himmel zu werfen, um gleich dort zu bleiben. Die Künstler begeistern unter der Regie von Fabrizio Pestilli mit ihrer Wandlungsfähigkeit und ihrem Spielwitz und sind noch bei weiteren Aufführungen im Kanton zu erleben.

Beschlossen wird das Festspieljahr zum Thema «Paradies» im Dezember in den Werkhallen der Rhätischen Bahn in Landquart mit zwei feierlichen Konzerten zur Einstimmung auf Weihnachten. Diesmal mit der Vesper von Rachmaninov, dargeboten von den wahrhaft engelsgleichen Stimmen des Origen Ensemble Vocal unter der Leitung von Clau Scherrer.

Weitere Infos: www.origen.ch



Die Kirche San Gian in Celerina war bis auf den letzten Platz gefüllt.